

maandag 1 aug.2011 bezoek aan het Smitsorgel in Sint-Oedenrode
tg v de 59e Internationale Orgeltagung 2011

gepubliceerd op de website <http://www.gdo.de/>
<http://www.gdo.de/fileadmin/gdo/pdfs/AO-1104-Tagungsbericht.pdf>
en in tijdschrift "Ars Organi" december 2011

MICHAEL GERHARD KAUFMANN / MARKUS ZIMMERMANN

**Die 59. Internationale Orgeltagung der Gesellschaft der Orgelfreunde
in 's-Hertogenbosch vom 31. Juli bis 6. August 2011**

Ein Beispiel gediegener Intonation wohl aus den 1970er Jahren mit akzeptablem ‚Spuckanteil‘ gab es in Sint Oedenrode, St. Martinus, zu hören. Die Orgel (Franciscus Cornelius Smits I, 1839, II/22, Pedal 2005 durch Flentrop ergänzt) wurde für die Vorgängerkirche gebaut und 1915 in den jetzigen Raum versetzt. Im Gegensatz zu den vorher gehörten Instrumenten wirkte sie elegant, prädestiniert für die galanten Werke von Mozart, Rellstab und Knecht, die Gerrie Meijers in sprühender Leichtigkeit vortrug. Freilich versuchte sie, auch Lefébure-Wély's *Offertoire d-Moll* und Gigouts berühmte *Toccata h-Moll* den kammermusikalischen Verhältnissen anzupassen, was im Fall des Offertoriums etwas ‚verloren‘ wirkte und die motorische Gigout-Toccata beinahe zum Cembalostück werden ließ.

Die Gesellschaft der Orgelfreunde e. V.
in Zusammenarbeit mit der "Brabantse Orgelfederatie"
59. Internationale Orgeltagung in 's-Hertogenbosch
31. Juli bis 6. August 2011

Tagungsleitung: Bert Wisgerhof

Die Orgellandschaft Nord-Brabant verfügt über eine große Vielfalt an Instrumenten. Zwar sind nur wenige sehr alte Instrumente erhalten geblieben, wohl aber einige sehr schöne Orgelgehäuse. Hierunter ist dasjenige in der Sint Jan Kerk in 's-Hertogenbosch (1620) ein prachtvolles Beispiel der Renaissance-Bildhauerkunst. Nach den Verwüstungen des niederländischen Aufstands (1568-1648) war Brabant zu großen Teilen besetztes Gebiet; die Kirchen hatten so gut wie kein Geld, neue Orgeln instand zu halten oder neue bauen zu lassen. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts konnten einige protestantische Kirchen wie z. B. in Waspik und Tilburg neue Instrumente erhalten. Nach der französischen Zeit (1795-1813) wurde eine Anzahl alter Orgeln aus Flandern und Wallonien in Nord-Brabant aufgestellt, von denen einzelne bedeutende, z.B. in Cuijk (Severin, ca. 1650) und Helmond (Robustelly, 1772) noch heute existieren.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts stieg die Nachfrage nach neuen Orgeln – eine Auswirkung der seit dem Ende der französischen Besetzung wieder gewährten Gottesdienstfreiheit. Drei Orgelbauerfamilien beherrschen die brabantische Orgel-Landkarte in dieser Zeit: Van Hirtum (aus Hilvarenbeek), Vollebregt (aus 's-Hertogenbosch) und Smits (aus Reek). Jede von ihnen hatte einen klaren persönlichen Stil. Während Van Hirtum am Rokoko des 18. Jahrhunderts festhielt, baute Vollebregt hauptsächlich im holländisch-klassizistischen Stil, während die Orgelbauer Smits einen eigenen Brabantischen Klassizismus entwickelten.

Später war es vor allem Loret (aus dem belgischen Mechelen), der mit seinen Ideen den Orgelbau bereicherte und die brabantische Orgel-Landkarte romantischer einfärbte. Noch später treffen wir dann auch neogotische Orgelgehäuse an.

Die hier skizzierte Mannigfaltigkeit bildet die Basis für das Programm dieser Orgeltagung. Wir werden in deren Verlauf die oben genannten Instrumente und verschiedene Orgeln der angesprochenen drei Orgelbauerfamilien besuchen und vorführen.

Die Provinzhauptstadt 's-Hertogenbosch ist eine alte Festungsstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Zwischen den Häusern und unter Häusern hindurch strömt die schmale Binnendieze. Die Stadt beherbergt eine Anzahl wunderbarer Orgeln und ist unser "Stützpunkt". Von hier aus besuchen wir viele Orgeln in der Mitte und im Osten der Provinz, wobei die verschiedenen Perioden und Stile ausführlich gewürdigt werden.

Dank der Zusammenarbeit mit der Brabantse Orgelfederatie verspricht auch diese Orgeltagung wieder, ein Höhepunkt zu werden.

Hartelijk welkom op 31 juli 2011 in 's-Hertogenbosch!

Bert Wisgerhof

TAGUNGSPROGRAMM (Änderungen vorbehalten)

Sonntag, 31. Juli 2011 - 's-Hertogenbosch

- 13.30 Uhr **Stadtführung.**
- 16.00 Uhr **Eröffnung** der Tagung in der Grote Kerk.
- 20.00 Uhr **Eröffnungskonzert Basiliek St. Jan** (Heyneman 1787, III/48).

Montag, 1. August 2011 - Exkursion "Franciscus Cornelis Smits"

Boxtel, St. Petrus (Smits 1842, III/35), **Schijndel, St. Servatius** (Smits 1852, III/39), **Sint Oedenrode, St. Martinus** (Smits 1839, II/21), **Oirschot, St. Petrus**

(Smits 1846, III/43), **Eindhoven, St. Catharina** (Verschueren 1936/50, IV, 74).

Dienstag, 2. August 2011 - Exkursion Ost-Brabant

Oploo, St. Matthias (Nolting ca 1790, II/21), **Cuijk, St. Martinus** (Séverin ca 1660, III/33), **Schajjk, St. Antonius** (Hauptorgel: Pels 1932, II/20) Chororgel: Van Deventer 1754, II/12), **Nistelrode, St. Lambertus** (Van Dinter 1858, II/19), **'s-Hertogenbosch, Basiliek St. Jan** (Heyneman 1787, III/48).

Mittwoch, 3. August 2011 - 's-Hertogenbosch

- 09.30 Uhr **Symposium** "Orgelrestaurierung im 21. Jahrhundert", Grote Kerk, Kerkstraat.
nachmittags: Offene Orgelbühnen
- 13.30 Uhr **Jeroen Bosch Ziekenhuis, Kapelle** (Pels & Van Leeuwen 2011, II/17),
Bethelkerke (Blank 1974, I/7).
- 15.30 Uhr **Grote Kerk** (Bätz 1831, II/24), **Wederkomstkerk** (Pels 1966, II/19).
- 13.00-17.00 Uhr **Werkstattbesuch Orgelbau Pels & Van Leeuwen**
- 19.00 Uhr **St. Catharina** (Vollebregt 1851, III/40).

Donnerstag, 4. August 2011

- Gruppe A Exkursion Region Tilburg**
Tilburg, Pauluskerk (Bätz 1765, I/11), **Tilburg, St. Jozefkerk** (Hauptorgel Smits 1894, II/29; Chororgel: Loret 1859, II/15), **Berkel-Enschot, St. Caecilia** (Klop 1993, II/14), **Hilvarenbeek, St. Petrus** (Van Hirtum 1843, II/27).
- Gruppe B Exkursion "Langstraat".**
Waspik, Hervormde Kerk (De Crane 1767, II/20), **Sprang, Hervormde Kerk** (Houben 1728, Flentrop 2010, II/28), **Waalwijk, Kerk aan de Haven** (Van Oeckelen 1823, Pels & Van Leeuwen 2008, II/22), **Heusden, St. Catharinakerk** (Lohman 1828, II/29).

alle Gruppen 's-Hertogenbosch, Grote Kerk (Harmonium und Klavier).
20.00 Uhr

Freitag, 5. August 2011

- 09.00 Uhr **Mitgliederversammlung.**
- 14.00 Uhr **Helmond, St. Lambertus** (Robustelly 1772, Smits 1862, III/46), **Deurne, St. Willibrordus** (Smits 1838, Verschueren 2011, II/22).

Samstag, 6. August 2011

- 09.30 Uhr **'s-Hertogenbosch, Grote Kerk** (Bätz 1831, II/24).
- 10.45 Uhr **'s-Hertogenbosch, Grote Kerk: Ökumenischer Abschlussgottesdienst,**
anschl. **Imbiss.**

Organisten: Wolfgang Baumgratz, Gerben Budding, Jacques van den Dool, Holger Gehring, Piet J. Groenendijk, Erik van der Heijden, Kees van Houten, Jan van de Laar, Gerrie Meijers, Jan van Mol, Ben van Oosten, Elena Sartori, Matthias Schneider, Ad van Sleuwen, Leo Spoor, Tineke Steenbrink, Jaco van de Werken, Thomas Wilhelm, Bert Wisgerhof.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Anmeldeschluss: 15. Mai 2011

Tagungsgebühren: inkl. Programmheft, freiem Eintritt zu den Orgelvorfürungen ohne Unterkunft, Verpflegung und Busfahrten.

GdO-Mitglieder: Einzelteilnehmer 90 Euro (Stud. 45 Euro), mit Ehegatten/Partner 125 Euro.

Nichtmitglieder: Einzelteilnehmer 125 Euro (Stud. 65 Euro), mit Ehegatten/Partner 175 Euro.

Die Anmeldung wird erst mit der spesenfreien Überweisung der Tagungsgebühr und sonstigen Gebühren lt. Anmeldung auf das Tagungskonto Gesellschaft der Orgelfreunde e. V., Konto-Nr. 7 456 891, Kreissparkasse Esslingen, BLZ 611 500 20, S.W.I.F.T.-BIC: ESSLDE66, IBAN DE12 6115 0020 0007 4568 91 mit der Angabe "Orgeltagung in 's-Hertogenbosch" wirksam.

Stornierungen bis zum 01.06.2011 (Eingang) sind spesenfrei. Danach berechnen wir 15,- Euro Stornierungskosten. Bei Stornierungen nach dem 01.07.2011 können nur noch 50 % der Kosten für gebuchte Exkursionen erstattet werden; nach dem 10.07.2011 erfolgt keinerlei Rückerstattung. Bei nicht in Anspruch genommenen Busfahrten erfolgt keine Rückerstattung.

Abfahrt der Busse in 's-Hertogenbosch: Parkplatz Van der Valk, Bosscheweg 2, Vught.